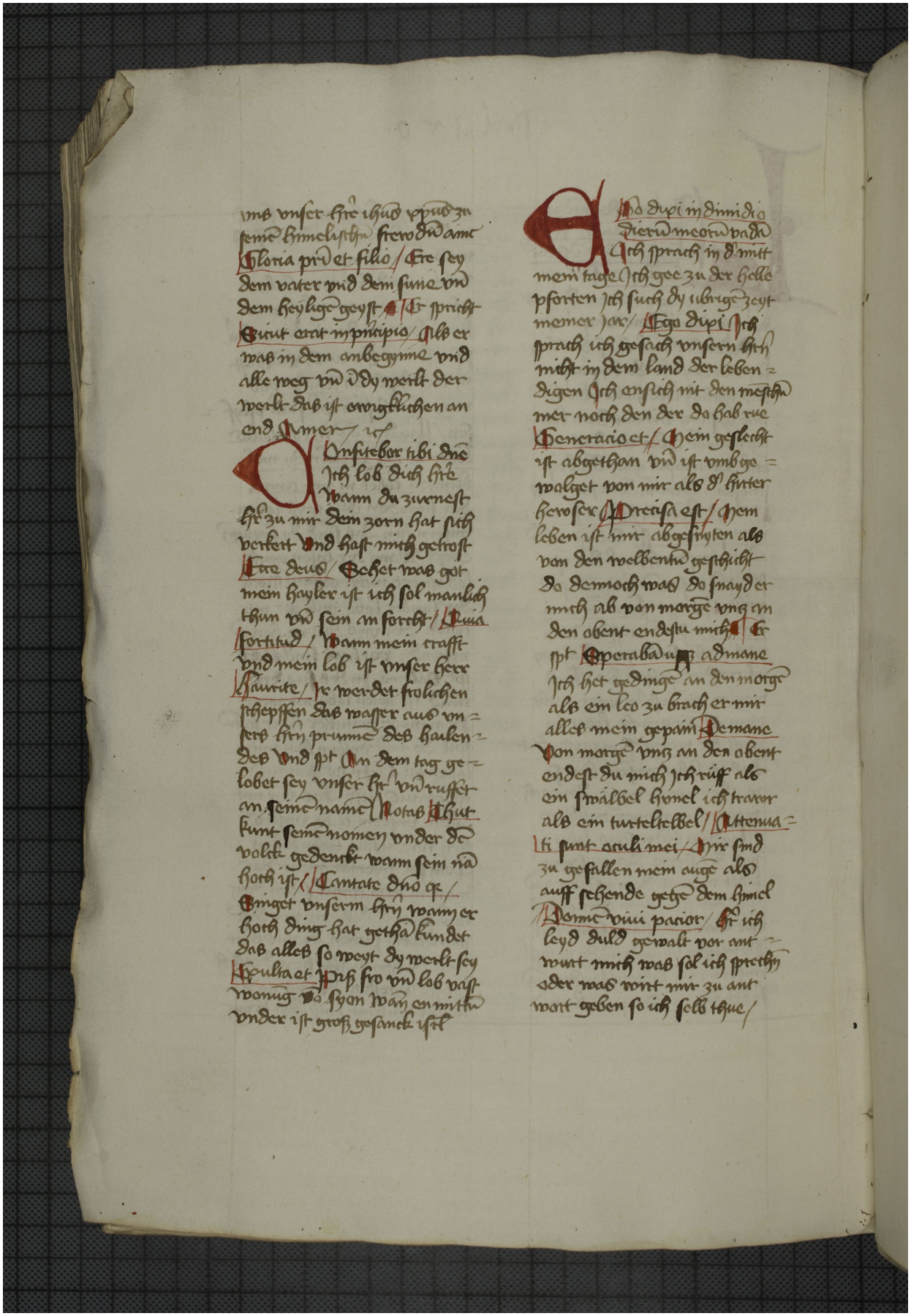
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



uns unser hre ihsus xpus zu
seine himelsitz. frewd dich amt
Gloria pri et filio / Ere sey
dem vater und dem sune und
dem heyligen geyst. Er spricht
Qui erat in principio / Als er
was in dem anbegynne und
alle weg und dy werlt der
werlt das ist ewiglichen an
end Amen / ꝛc

Confitebor tibi dne
Ich lob dich hre
Wann du zuernest
hre zu mir Dein zorn hat sich
verkert und hast mich getrost
Ecce deus / Sehet was got
mein hayler ist ich sol manlich
thun und sein an forcht / Quia
fortitud / Wann mein crafft
und mein lob ist unser herr
Haurite / Ir werdet frolichen
schepffen das wasser aus un=
sers hrn prunne des haylen=
des und spt An dem tag ge=
lobet sey unser hr und russet
an seine name Notas Chun
kunt seine nomen under de
volck gedenckt wann sein nad
hoch ist / Cantate dno qꝛ /
Singet unserm hrn wann er
hoch ding hat getha kundt
das alles so weyt dy werlt sey
Exulta et Pris fro und lob vast
wanung wo syon wan en mitte
under ist groß gesanck ist

Ego dixi in dimidio
dierum meorum vadam
Ich sprach in d mitt
mem tage Ich gee zu der helle
pforten Ich such dy übrige zeyt
meiner jar / Ego dixi Ich
sprach ich gesach unsern hrn
nicht in dem land der leben=
digen Ich ersich mit den menschen
mer noch den der da hab rue
Generacio et / Mein geslecht
ist abgethan und ist umbge=
walget von mir als d hirter
hewser Dereliqua est / Mein
leben ist mir abgestoyten als
von den welbentn geschicht
do democh was do snayder
mich ab von morge unz an
den abent endstu mich Ex
spt Operuba uos ad mane
Ich het gedinge an den morge
als ein leo zu brach er mir
alles mein gepain Demane
Von morge unz an den abent
endest du mich Ich rüff als
ein swalbel hunel ich trawr
als ein turteltelbel / Attenua=
ti sunt oculi mei / Mir sind
zu gefallen mein auge als
auff sehende gegen dem himel
Domine vim patior / Hr ich
leyd dulg gewalt vor ant=
wurt mich was sol ich spreche
oder was wirt mir zu ant
wort geben so ich selb thue /